

Gepflegte Gospels auf hohem Niveau

Das Konzert bot Freude, Botschaft, Klang und Momente der Nachdenklichkeit

Oberhausen (slw). Eine Delikatesse servierten die Gospel-Singers Rheinhausen in der gut gefüllten St. Ulrich-Kirche. Das etwa 50-köpfige Ensemble zelebrierte gepflegte Gospelmusik auf hohem Niveau. Die frohe Klangbotschaft live zu erleben war die gelungene weihnachtliche Vorfreude.

Das Konzert bot Freude, Botschaft, Klang und Momente der Nachdenklichkeit. Vorurteile, dass viele Menschen Gospels nicht als Weihnachtslieder begreifen, waren schnell verflossen. Die Mission „There is a light - Es ist ein Licht, ein heiliges Licht von Bethlehem“ erntete vor allem in den englischen Songs eine Extraportion an Lebensbejahung. Tempo mit einer extra starken Brise Swing gab dem Auftritt den extravaganten Touch. Die Weihnachtsgeschichte nach dem Lukas Evangelium ist an sich schon Programm. Die Vertonungen dazu mit erfrischender Dynamik und einer mitreißenden Atmosphäre von den Gospel-Singers initiiert, verliehen den Geschehnissen vor mehr als 2.000 Jahren neues Leben. Streng genommen verbergen sich hinter Gospelsongs christliche Lieder, deren Wurzeln aus Spirituals entstanden. Zu einfachen Melodien von Sehnsüchten und Hoffnungen der Sklaven zur ersehnten Freiheit, mischten sich später Elemente von Blues und Jazz. Gospel bekam neue, populäre Facetten, die zum Singen und Bewegen animieren.

Bei gedämmtem Licht und gespannter Stille folgte die Verkündigung der ersten Bibelzeilen. Die Solistin Maria Christ setzte ihre Stimme ein, die das Gesangsorchester postwendend als tönende Botschaft Richtung Chorraum erschallen ließ. Die Abstimmung, mit der musikalischen Begleitung nicht ganz einfach, aber einfach ganz bewegend. Abwechslungsreich, ohne Pausen, floss die



Die Musikcombo und Pfarrer Stefan Meisert waren mehr als nur eine Begleitband.

Fotos: Werner Schnabl

Geschichte fort. Jede Thematik startet mit einer Rezitation von Pfarrer Stefan Meisert vorgetragen, gefolgt von Soloauftritten mit mannigfaltigem Echo-Chor, der an Intensität, Rhythmus und Begeisterung kaum zu übertreffen war. Die Gospelsinger rekrutierten sich 1994 aus dem Niederhausener Kirchenchor. Mit ihrem Gesang wollen die Sänger nicht nur unterhalten, sondern als Aufklärer

auch Verstehen vermitteln. Nicole Dold, Susanne Dörle, Nicole Kaiser, Elke Pflieger und Bernhard Steiner oblagen weitere Soloparts. In Verbindung mit den anmutigen Arrangements einer Ellen Förster am Klavier, dem Bassisten Wolfgang Gröschel und Schlagzeuger Ralf Rübén entstand ein Konglomerat an Fröhlichkeit aber auch Melancholie und Sehnsucht.

Die Besucher wippen mit

Den Titel „This little light of mine“ begleitete harmonisches Mitwippen der Besucher. Mit Fingerschnipsen konterte der Klangkörper mit dem Lied „Let my light shine bright“. Beim Abschlusslied wünschte man „Merry christmas and a happy new year“ - noch eine Botschaft, die nach Verkündigung Klang. Ein mitreißender Christmas-Klang im Stil einer fast schon hymnischen Ballade. Das letzte Highlight für das Adventskonzert voll swingendem Groove. Die Fähigkeit des Chors und der Begleit-Combo, alle Essenzen an Gedanken bildhaft zu verkünden, war Beleg für musikalische Flexibilität.

Viel Arbeit für Chorleiterin Andrea Frieß, die bei den ersten Proben vor mehr als einem Jahr der Temperaturen wegen schweißtreibend agierte. Nach 75 Minuten schritten die Damen und Herren in Schwarz zum Kirchenausgang, jeder mit einem lodernen Lichtblick ausgestattet, dass ein letztes Gedankengut verkündete. Der Erlös aus den eingenommen Spenden soll hilfsbedürftigen Mitmenschen zugute kommen.

Werner Schnabl



Gewaltige Ausstrahlung der Gospel-Singers während des Auftritts in der Sankt-Ulrich-Kirche.